

SCHOOL-SCOUT.DE



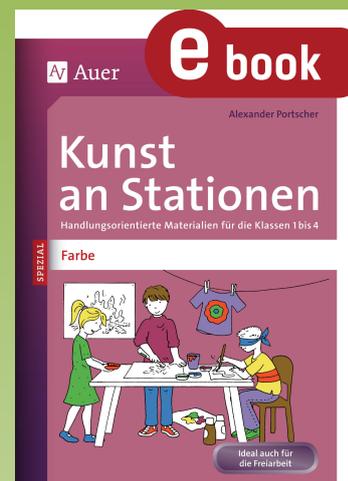
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kunst an Stationen Spezial Farbe

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



A Auer

e book

Alexander Portscher

Kunst an Stationen

Handlungsorientierte Materialien für die Klassen 1 bis 4

SPEZIAL

Farbe



Ideal auch für
die Freiarbeit

Die Herausgeber:

- Marco Bettner – Rektor als Ausbildungsleiter, Referent in der Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung, zahlreiche Veröffentlichungen als Autor und Herausgeber
- Dr. Erik Dinges – Rektor einer Förderschule Lernhilfe, Referent in der Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung, zahlreiche Veröffentlichungen als Autor und Herausgeber

Der Autor:

- Alexander Portscher – Grundschullehrer

© 2015 Auer Verlag, Augsburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Corina Beurenmeister, Alexander Portscher (S. 52)
Satz: Fotosatz H. Buck, Kumhausen

ISBN: 978-3-403-37432-9
www.auer-verlag.de

Inhalt

Vorwort	4
Einleitung	5
Informationen zur Materialaufstellung	7

Lernbereich Farbe

(Formal-ästhetischer Zugang)

Lehrerinformation	9
Materialaufstellung	10
Station 1: Farben ordnen/Der Farbkreis.	11
Station 2: Primärfarben	12
Station 3: Sekundärfarben.	13
Station 4: Komplementärkontrast	14
Station 5: Hell-Dunkel-Kontrast.	15
Station 6: Farbe und ihre Wirkung.	16

Farbe und Persönlichkeit

(Subjektiv-erforschender Zugang)

Lehrerinformation	17
Materialaufstellung	18
Station 1: Farbe(n) sammeln	20
Station 2: Farbe(n) ordnen und sortieren	21
Station 3: Farben ein Gesicht geben.	22
Station 4: Mischen und Variieren des Lieblingsfarbtons.	23
Station 5: Farb-Memory®.	24
Station 6: Farben meiner Kleidung	25
Station 7: Farbmännchen	26
Station 8: Meine Farbwörter	27
Station 9: Meine Lieblingsfarbe klingt für mich so!	28

Wir stellen selbst Farben her

(Produktorientierter Zugang)

Lehrerinformation	29
Materialaufstellung	30
Station 1: Pigmentfarben herstellen	31
Station 2: Wasserfarben herstellen.	32
Station 3: Farben aus Lebensmitteln	33
Station 4: Natur-Farben aus Erde	34

Mit Farben experimentieren

(Prozessorientierter Zugang)

Lehrerinformation	35
Materialaufstellung	36
Station 1: Malen mit elektrischer Zahnbürste und Co.	38
Station 2: Farbspuren auf Papier	39
Station 3: Malen mit verbundenen Augen.	40
Station 4: Unsichtbares wird sichtbar	41

Station 5: Schnurbilder	42
Station 6: Mit Farbe verfremden	43
Station 7: Musik durch Farben ausdrücken ..	44

Künstlerinnen und Künstler

(Kunstgeschichtlicher Zugang)

Lehrerinformation	45
Materialaufstellung	46
Station 1: Sophie Calle: Essen und Farbe ...	48
Station 2: Karl Otto Götz: Farbe rakeln	49
Station 3: Yves Klein: Farbdrucke	50
Station 4: Louise Nevelson: Gold	51
Station 5: Jackson Pollock: Action Painting ..	52
Station 6: Wols: Grattage	53
Station 7: Wolfgang Laib: Blütenstaub	54

Farbe im Alltag

(Bedeutungs- und gegenwartsbezogener Zugang)

Lehrerinformation	55
Materialaufstellung	56
Station 1: Signalfarben im Straßenverkehr. ...	57
Station 2: Knallbunte Süßigkeiten	58
Station 3: Schminke und Maskerade	59
Station 4: Gefärbte Haare	60
Station 5: Tarnfarben: Tiere in ihrer Umgebung	61

„Es brennt!“

(Thematischer Zugang zu einer Farbe)

Lehrerinformation	62
Materialaufstellung	63
Station 1: Wie klingt Feuer?	64
Station 2: Feuriger Himmel	65
Station 3: Malen mit Ruß und Asche.	66
Station 4: Guiseppa Arcimboldo: Feuerkopf. .	67
Station 5: Feuerwerk	68
Station 6: Mein Feuerbild.	69

Beispielhafte Ergebnisse einzelner Stationen

Beispielhafte Ergebnisse: Lernbereich Farbe .	70
Beispielhafte Ergebnisse: Farbe und Persönlichkeit	72
Beispielhafte Ergebnisse: Mit Farben experimentieren.	75
Beispielhafte Ergebnisse: Künstlerinnen und Künstler.	78
Beispielhafte Ergebnisse: „Es brennt“	80

Vorwort

Bei den vorliegenden Stationsarbeiten handelt es sich um eine Arbeitsform, bei der unterschiedliche Lernvoraussetzungen, unterschiedliche Zugänge und Betrachtungsweisen und unterschiedliche Lern- und Arbeitstempi der Schülerinnen und Schüler Berücksichtigung finden. Die Grundidee ist, den Schülerinnen und Schülern einzelne Arbeitsstationen anzubieten, an denen sie gleichzeitig selbstständig arbeiten können. Die Reihenfolge des Bearbeitens der einzelnen Stationen ist dabei ebenso frei wählbar wie das Arbeitstempo und meist auch die Sozialform.

Als dominierende Unterrichtsprinzipien sind bei allen Stationen die Schüler- und Handlungsorientierung aufzuführen. Schülerorientierung meint, dass der Lehrer in den Hintergrund tritt und nicht mehr im Mittelpunkt der Interaktion steht. Er wird zum Beobachter, Berater und Moderator. Seine Aufgabe ist nicht das Strukturieren und Darbieten des Lerngegenstandes in kleinsten Schritten, sondern durch die vorbereiteten Stationen eine Lernatmosphäre zu schaffen, in der Schülerinnen und Schüler sich Unterrichtsinhalte eigenständig erarbeiten bzw. Lerninhalte festigen und vertiefen können.

Handlungsorientierung meint, dass das angebotene Material und die Arbeitsaufträge für sich selbst sprechen. Der Unterrichtsgegenstand und die zu gewinnenden Erkenntnisse werden nicht durch den Lehrer dargeboten, sondern durch die Auseinandersetzung mit dem Material und die eigene Tätigkeit gewonnen und begriffen.

Ziel der Veröffentlichung ist, wie oben angesprochen, das Anknüpfen an unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Jeder einzelne Schüler erhält seinen eigenen Zugang zum inhaltlichen Lernstoff. Die einzelnen Stationen ermöglichen das Lernen nach allen Sinnen bzw. nach den verschiedenen Eingangskanälen. Dabei werden sowohl visuelle (sehorientierte), haptische (fühlorientierte) als auch intellektuelle Lerntypen angesprochen. An dieser Stelle werden auch gleichermaßen die Brunerschen Repräsentationsebenen (enaktiv bzw. handelnd, ikonisch bzw. visuell und symbolisch) mit einbezogen. Aus Ergebnissen der Wissenschaft ist bekannt: Je mehr Eingangskanäle angesprochen werden, umso besser und langfristiger wird Wissen gespeichert und damit umso fester verankert.

Viel Freude und Erfolg mit dem vorliegenden Heft wünschen Ihnen
die Herausgeber

Marco Bettner

Dr. Erik Dinges

Einführung

Farben umgeben uns und sind ein fester Bestandteil unseres alltäglichen Lebens. Wir nehmen sie wahr, oftmals bewusst und noch öfter unbewusst. Sie helfen uns im Alltag, warnen uns, heben Dinge hervor, täuschen uns, beruhigen und wühlen uns auf. Dieses Heft möchte Anreize schaffen, um das Thema „Farben“ gemeinsam mit Ihrer Lerngruppe im Kunstunterricht zu thematisieren.

Inhaltlich gliedert sich das Heft in sieben Kapitel, die jeweils eine Zugangsmöglichkeit zum Thema Farben aufgreifen. Die einzelnen Stationen innerhalb der Kapitel sind zwar nummeriert, sollen aber nicht als statische Reihenfolge verstanden werden. Variieren Sie die Reihenfolge und suchen Sie sich die Stationen aus, die Ihnen besonders gut gefallen und stimmig erscheinen. Die jeweils benötigten Materialien finden Sie in der beigefügten Materialaufstellung. Die Aufgaben richten sich prinzipiell an die Jahrgangsstufen 1 bis 4, wobei Sie als Lehrkraft natürlich am besten individuell entscheiden können, welche Stationen sich zur Umsetzung in Ihrer Lerngruppe eignen. Viele Ideen eignen sich auch für ältere Lerngruppen. Unterstützen Sie die Kinder bei der Umsetzung der Stationen, wenn dies vonnöten ist. Langfristig sollten die Kinder jedoch immer selbstständiger an den Stationen arbeiten. Im Anhang befinden sich mögliche Bildbeispiele, wie Stationen umgesetzt werden könnten. Sehen Sie diese auch wirklich als reine Möglichkeit und nicht als Prototyp, den es zu imitieren gilt. Dies gilt auch für die Werke der vorgestellten Künstlerinnen und Künstler. Zeigen Sie ihrer Lerngruppe die Arbeiten berühmter Künstler. Nutzen Sie das Internet, großflächige Abbildungen, oder besichtigen Sie nach Möglichkeit Kunstwerke vor Ort. Sehen Sie alle Werke jedoch immer nur als Inspirationsquelle für die Kinder.

Die Umsetzung der Stationen im Kunstunterricht wird durch die Anwendung eines Materialtisches bzw. einer Materialsammlung erleichtert. Informationen hierzu finden Sie unter dem Punkt „Informationen zur Materialaufstellung“.

Ein persönlicher Tipp: Es empfiehlt sich, dass jedes Kind ein eigenes Skizzenbuch im Kunstunterricht führt. Hierfür eignen sich zum Beispiel Kladden oder Schulhefte mit der Lineatur 20. In den Skizzenbüchern können die Schülerinnen und Schüler Ideen ausprobieren, Arbeitsprozesse festhalten oder einfach mal entspannt vor sich hin malen, zeichnen und kritzeln.

Natürlich können die vorliegenden Stationen auch innerhalb eines frontalen Kunstunterrichts behandelt werden. Bedenken Sie jedoch die Chancen, die Ihnen entgehen. Durch ein vielfältiges Angebot an Stationen entzerren Sie Ihren Unterricht, schaffen sich die Möglichkeit der inhaltlichen Differenzierung und steigern die Motivation ihrer Lerngruppe. Probieren Sie es aus!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Spaß beim Ausprobieren und viele bunte Stunden.

Alexander Portscher



Informationen zur Materialaufstellung

Die geeignete Auswahl des Arbeitsmaterials ist die halbe Miete im Kunstunterricht. Generell bietet es sich hierbei an, einen Materialtisch im Unterricht zu etablieren, der den Kindern frei zugänglich ist und auf dem sie all das vorfinden, was sie zum künstlerischen Arbeiten benötigen. Langfristiges Ziel eines solchen Materialtisches sollte es sein, die Kinder an eine eigenständige Auswahl des Arbeitsmaterials heranzuführen. Hierbei ist es wichtig die Eigenschaften, sowie die Vor- und Nachteile der genutzten Materialien stetig zu reflektieren.

Unter dem Aspekt der Unterrichtsdifferenzierung eignet sich ein Materialtisch, um den verschiedenen Anforderungen der Lerngruppe gerecht zu werden. Die Ausstattung eines Materialtisches ist natürlich immer von der Lerngruppe und den aktuellen Projekten abhängig. Eine Grundausstattung sollte jedoch im Idealfall zumindest folgende Bereiche abdecken:

- Papiere verschiedenster Größe und Art. Hierbei erledigt der gute alte DIN-A3-Zeichenblock treue Dienste. Er sollte jedoch nicht der einzige Maluntergrund sein, den Kinder in der Grundschule kennenlernen. Variieren Sie durch verschiedene Papierarten (Pack- oder Tonpapier, Zeitungen, Küchentücher...).
- Stifte zum Zeichnen und Malen. Dazu gehört auf jeden Fall ein Sortiment an Bleistiften verschiedener Härte und schwarze Filzstifte zum Nachfahren der Konturen, aber auch weitere Bunt- und Filzstifte, Wachsmalstifte, Textmarker o. Ä.
- Farbkasten und Pinsel. Auch hier gibt es einen altbewährten Wegbegleiter, der nicht fehlen darf. Der Wasserfarbkasten. Hinzu kommen Haar- und Borstenpinsel verschiedener Breite.
- Acrylfarben (Schulmalfarben) und Mischpaletten.
- Scheren für Links- und Rechtshänder.
- Klebstoffe in Form von Flüssigkleber und Klebestiften.

Sehen Sie die Zusammenstellung der Materialien nicht als statisches Konstrukt, sondern lassen Sie auch hier Ihre Unterrichtserfahrungen einfließen und passen Sie die Materialien an Ihre Lerngruppe an. Hilfreich ist es hier, die Kinder als Berater mit ins Boot zu nehmen. Wer sonst könnte Ihnen eine bessere Rückmeldung über die Bedürfnisse geben?

Damit die Kinder auch langfristig Spaß an ihrem Materialtisch haben, empfiehlt es sich von Anfang an den verantwortungsvollen Umgang mit den Arbeitsmaterialien zu kultivieren. Benutzte Materialien und Werkzeuge werden gesäubert und dort hingelegt, wo man sie vorfand. Läuft dies rund, entlasten Sie sich in der Unterrichtsorganisation. Ein weiterer Hinweis: Es empfiehlt sich sehr, dass die Kinder dazu angehalten werden Malkittel und Unterlagen zu verwenden. So spart man wertvolle Zeit und vermeidet Putzorgien am Ende jeder Unterrichtsstunde.

Zuletzt noch ein kleiner Tipp: Die Kinder sollten ihre Blätter immer vor dem Beginn ihrer Arbeit auf der Rückseite mit ihrem Namen beschriften.

Im Folgenden finden Sie zu jedem Bereich eine Auflistung der empfohlenen Materialien zur Durchführung der Stationen. Es wurde darauf geachtet, dass die benötigten Materialien einfach zu handhaben und kostengünstig zu beschaffen sind. Zu vielen Stationen sind optionale Materialien aufgeführt. Diese sind in der Regel als Durchführungsalternativen zu verstehen, oder werden benötigt, um den Kindern die Arbeit an den „weiteren Ideen“ zu ermöglichen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kunst an Stationen Spezial Farbe

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

